

Veni Vidi Vlado

Vlado Franjevic lud zum Dankeschön-Abend mit Freunden, Gönnern und Sponsoren

TRIESEN – Die «KulturGilde Liechtenstein» ist soeben gegründet, das Networking kann beginnen. Zeit, um einmal Danke schön zu sagen, sagte sich der liechtensteinisch-kroatische Künstler Vlado Franjevic.

• Johannes Mattivi

Und so wurde am Samstag in der Alten Weberei in Triesen im kleineren Kreis gefeiert. Kulturministerin Aurelia Frick liess sich wegen anderweitiger Verpflichtungen entschuldigen, sandte aber ihre besten Grüsse. Unter den anwesenden Ehrengästen der kroatische Botschafter Jakša Muljacic und Botschaftssekretärin Tamara Tafra, Kulturvermittler Roland Weiniger von der «KulturGilde Deutschland» (mit dem zusammen die neue Zweigstelle «KulturGilde Liechtenstein» am Freitag gegründet wurde) und einige kunst- und kulturschaffende Kolleginnen und Kollegen des Künstlers Vlado Franjevic.

Im Hintergrund eine kleine Ausstellung mit Bildern von Vlado und dessen Gattin Rajka Poljak-Franjevic, auf der Bühne musikalisches Begleitprogramm, u. a. mit Dražen Domjanic und Tochter Sarah, die zur Freude der Anwesenden einen schwungvoll interpretierten 1. Satz aus dem Konzert Nr. 2 in d-Moll für Violine und Klavier von Henryk Wieniawski zum Besten gaben.

Vernetzung wird gestartet

Der kroatische Botschafter dankte für die Einladung zum Abend und betonte die länderverbindende



Unter dem Motto «Veni, Vidi, Vlado» trafen sich zum feierlichen Kultur-Event unter anderem (v. l.) Botschaftssekretärin Tamara Tafra, der kroatische Botschafter Jakša Muljacic, die Künstler Rajka Poljak-Franjevic und Vlado Franjevic sowie «KulturGilde Deutschland»-Vertreter Roland Weiniger.

Bedeutung der Kultur. Dem Künstler Vlado Franjevic, so der Botschafter, sei es gelungen, nach 16 Jahren Tätigkeit in Liechtenstein und zahlreichen Ausstellungen quer durch die Welt – von den USA bis China – inzwischen sowohl sein altes Heimatland Kroatien als auch seine neue Heimat Liechtenstein aufs Beste zu repräsentieren. Er wünschte weiterhin viel Erfolg und versprach, sich auch in Kroatien für die Etablierung einer Zweigstelle des expandierenden «KulturGilde»-Netzwerks einzusetzen.

«KulturGilde»-Partner Roland

Weiniger erklärte dann noch einmal die Zielsetzungen des jungen «KulturGilde»-Vereins, der sich in Deutschland vor ca. zwei Jahren etabliert hat, als die deutsche Regierung eine eigene Wirtschaftsbranche «Creative Industries» definierte, welche Kunst- und Kulturschaffende aus den Bereichen Architektur, Buch, Film, Presse, Musik, darstellende Kunst bis hin zu Software-Schaffenden vereint. Ziel ist die synergetische Vernetzung von Kunst- und Kulturschaffenden mit Wirtschaftsunternehmen, um das Kulturschaffen zu fördern.

In Liechtenstein werden die Kontakte zu Unternehmen demnächst sondiert, und als erste Aktion der jungen «KulturGilde Liechtenstein» ist im April 2010 ein BarCamp-Event (eventuell an der Hochschule Liechtenstein) geplant, an dem Kunst- und Kulturschaffende sowie Unternehmer eingeladen werden, sich in offener Workshop-Atmosphäre Gedanken um das Thema Liechtenstein, dessen Image im Ausland sowie der Image-Förderung Liechtensteins über kreative und künstlerische Schienen zu machen.